

## Tragödie im Radsport: 19-jähriger Samuele Privitera stirbt bei Rennen

Radsportler Samuele Privitera verunglückte tragisch bei einem Nachwuchsrennen in Norditalien. Die zweite Etappe wurde abgesagt.



**Aosta, Italien** - In einem tragischen Vorfall ist der 19-jährige Radsportler Samuele Privitera bei einem Nachwuchsrennen in Norditalien tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich am Mittwoch während der ersten Etappe des 61. Giro Ciclistico della Valle d'Aosta - Mont Blanc, als Privitera in einer Abfahrt etwa 35 Kilometer vor dem Ziel in Aosta stürzte. Trotz sofortiger Reanimationsmaßnahmen und dem Transport ins Krankenhaus konnte sein Leben nicht gerettet werden. Axel Merckx, Sohn der Radsportlegende Eddy Merckx und Rennstallinhaber, bestätigte den Tod des jungen Talents und sprach den Angehörigen sein Beileid aus. Die Umstände des tragischen Unfalls werden derzeit von den Behörden untersucht, während die für Donnerstag geplante zweite Etappe abgesagt wurde, wie **oe24** berichtet.

Der Tod von Samuele Privitera wirft erneut ein Schlaglicht auf die Sicherheitsvorkehrungen im Radsport. In der Vergangenheit hat es immer wieder schwerwiegende Sturzunfälle gegeben, die sowohl bei Profi- als auch Nachwuchsrennen für Aufsehen sorgten. Beispielsweise wurde bei der Tour de France 2021 über 20 Stürze in drei Wochen dokumentiert. Diese Vorfälle führten zu einem Protest der Fahrer gegen gefährliche Rennbedingungen. Unterschiede in den Sicherheitsstandards zwischen Rennen und die erhöhten Gefahrenpunkte auf den Strecken sind Themen, die immer wieder diskutiert werden, wie [radsport-ennrad.de](https://www.radsport-ennrad.de) anmerkt.

## **Sicherheitsdebatte im Radsport**

Die Debatten um die Sicherheit im Radsport sind nach dem schweren Sturz von Fabio Jakobsen bei der Polen-Rundfahrt besonders laut geworden. Um die Sicherheit der Fahrer zu erhöhen, hat die UCI neue Sicherheitsprotokolle und Anforderungen beschlossen. Bei der aktuellen Situation ist es wichtig zu erwähnen, dass im Jahr 2020 in Deutschland 426 Radfahrer im Straßenverkehr ums Leben kamen, ein Anstieg von 16,8 Prozent im Vergleich zu 2010. Studien zeigen jedoch, dass Radfahrer in Warnwesten 47 Prozent weniger Unfälle hatten, was die Wichtigkeit von Sichtbarkeit und Sicherheit unterstreicht.

Die Diskussion um gefährliche Streckenführungen und die Verantwortung, die Rennorganisationen tragen, ist angesichts der jüngsten Tragödie von Privitera erneut in den Fokus gerückt. Simon Geschke hat die Notwendigkeit einer frühzeitigen Überprüfung von Rennstrecken durch eine Fahrer-Gewerkschaft gefordert, um das Risiko für die Sportler zu verringern.

In dieser schweren Zeit gilt es, den Hinterbliebenen von Samuele Privitera Beistand zu leisten und gemeinsam an der Verbesserung der Sicherheitsstandards im Radsport zu arbeiten. Die Tragik dieses Unfalls soll nicht nur als schmerzliche Erinnerung bleiben, sondern auch als Anstoß für notwendige

Veränderungen. Weitere Informationen zu diesem schweren Vorfall finden Sie auch auf **Spiegel**.

| Details          |  |
|------------------|--|
| <b>Vorfall</b>   | Verkehrsunfall   |
| <b>Ort</b>       | Aosta, Italien   |
| <b>Verletzte</b> | 1  |
| <b>Quellen</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.radsport-rennrad.de">www.radsport-rennrad.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**